



Adolf Hitler bei einer Propaganda-Veranstaltung auf der Radrennbahn Dresden-Reick 1931

Entwicklungszeit war zu kurz und ihre Wirkung zu oberflächlich, um die im Hintergrund lau-
ernden Gefahren des Rechts- und Linksextremismus dauerhaft abzuwehren.

Zäsur 1930

Der sinnfällige Niedergang der Weimarer Republik trat endgültig mit dem Wechsel von der
parlamentarischen zur präsidentialen Demokratie 1930 ein. Der Erbe des staatsfinanziellen Bank-
rotts seiner Vorgänger, der Zentrumspolitiker Heinrich Brüning, verkörperte die Transforma-
tion der deutschen Demokratie, ohne daran persönlichen und ursächlichen Anteil zu haben.
Die Schwäche der Demokratie und die Schwäche der Wirtschaft erschienen den republikloy-
alen Zeitgenossen von damals als die beiden Seiten ein und derselben Medaille. Die unkon-
trollierten Handlungsweisen des Reichspräsidenten Paul von Hindenburg und seiner politi-
schen Umgebung (u. a. Alfred Hugenberg, Kurt von Schleicher und Franz von Papen) trieben
die Demokraten in die politische Resignation, aber sie mobilisierten zugleich die Masse der